

Mitgliederinformation

16.10.2023

Einkommensrunde 2023 Länder

Verhaltenes Forderungspaket geschnürt! Arbeitgeber müssen liefern und sollten schnell die moderate Forderung ohne Abstriche erfüllen!

dbb beamtenbund und tarifunion fordern für Tarifbeschäftigte und Beamte der Länder eine verhaltene Einkommensentwicklung.

Aus Sicht des BTB besteht bei dieser Forderung kein Raum für Verhandlungsspielchen der Arbeitgeberseite, so der BTB Bundesvorsitzende Jan Seidel

Am 11. Oktober 2023 hat die Bundestarifkommission des dbb gemeinsam mit dem Bundesvorstand die Forderungen zur Einkommensrunde 2023 für die öffentliche Verwaltung der Länder beraten und beschlossen.

Die wichtigsten Forderungen des dbb für einen starken öffentlichen Dienst

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 10,5 %, mindestens um 500 Euro
- Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 200 Euro und die unbefristete Übernahme der Auszubildenden
- Laufzeit 12 Monate
- Inhalt und zeitgleiche Übernahme auf die Beamtenschaft sowie die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

Zum Geltungsbereich des TV-L gehören Technikerinnen und Techniker, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Beschäftigte in naturwissenschaftlichen Berufen.

Sie sorgen täglich mit ihrer Arbeit für ein gut funktionierendes Gemeinwesen, das sich insbesondere auch während der zurückliegenden Krisen als robust und zuverlässig erwiesen hat.

Die Termine für die drei geplanten Verhandlungsrunden sind

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| ➤ 26. Oktober 2023 | erste Verhandlungsrunde |
| ➤ 2. und 3. November 2023 | zweite Verhandlungsrunde |
| ➤ 7. bis 9. Dezember 2023 | dritte Verhandlungsrunde |

Dies bedeutet in der Zeit vom 26. Oktober bis mindestens 9. Dezember 2023 müssen wir deutlich machen, dass wir es als Tarifbeschäftigte und Beamte ernst meinen, wenn die Arbeitgeber nicht auf unsere Forderungen eingehen.

Wenn die Arbeitgeber das verhaltene Angebot ablehnen, müssen wir mit voller Kraft gegenhalten, zeigen dass wir in der Auseinandersetzung nicht moderat sein werden und schon vor der letzten Verhandlungsrunde ein Ergebnis erwarten.